

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1847

353 (25.12.1847)

Beilage zu Nr. 353 der Karlsruher Zeitung.

Samstag, 25. Dezember 1847.

E. 737. [3]1. Wien.

K u n d m a c h u n g,

betreffend die frühere Verloosung der

Mailand - Como Eisenbahn - Rentenscheine.

Wie das gefertigte k. k. priv. Großhandlungshaus schon früher ankündigte, hat das Wechselhaus **Arnstein & Eskeles** in Wien, unter höchster Genehmigung auf die jährliche Rente von **84,000 fl. R.M.**, welche demselben für die Periode von vierzig Jahren von der **Mailand - Como Eisenbahn - Unternehmung** garantiert, und in erster Priorität hypothekarisch sicher gestellt worden ist, **144,000 Rentenscheine**, eingetheilt in **40 Serien**, jede Serie zu **3600 Stück**, ausgefertigt.

Das gefertigte Großhandlungshaus hat die Vertheilung dieser Rentenscheine im In- und Auslande übernommen, und bringt nun Nachstehendes zur öffentlichen Kenntniß.

In Folge der in dem gegenwärtigen Jahre bedeutend zugenommenen Frequenz auf der bereits im Betriebe stehenden Strecke der **Mailand - Como Eisenbahn**, befindet sich das obengedachte Wechselhaus **Arnstein & Eskeles** in der Lage, schon im Laufe des **1. Semesters 1848** die erste Vertheilung der festgestellten jährlichen Rente vorzunehmen, weshalb auch **die erste Verloosung** von **3600 Rentenscheinen** statt am **2. Januar 1849**

schon am nächstkommenden 1. Julius 1848

stattfinden wird.

Am **2. Januar 1849** erfolgt sodann die zweite Verloosung von **3600 Rentenscheinen**, und sofort ohne irgend eine weitere Abweichung von dem kundgemachten Verloosungs - Plane, **alljährlich eine gleichmäßige Verloosung** von **3600 Rentenscheinen** bis zur Erschöpfung der Gesamtanzahl der **emittirten 144,000**.

Das Wechselhaus **Arnstein & Eskeles** bezahlt die verloosten Rentenscheine **einen Monat nach der Ziehung**, bei dem gefertigten Großhandlungshause aber werden dieselben **sogleich** unter Abzug des üblichen **Disconto** baar ausbezahlt.

Wien, im Dezember 1847.

G. M. Perissutti,

k. k. priv. Großhändler in Wien.

E. 744. [3]1. Dbrigheim.
Liegenschafts-Versteigerung.
Den in Gant gerathenen Philipp Perissutti'schen Erben von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 30. November d. J., Nr. 20,735, ihre sämmtlichen Liegenschaften Dienstag, den 18. Januar 1848, Morgens 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhause versteigert, und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber gelobt werden wird.

- 1) Ein einstöckiges Wohnhaus im obern Dorf sammt Scheuer und Stallung, neben Georg Neuner und Joseph Horn.
- 2) Ungefähr 3 Ruthen Garten beim Haus, neben dem Hof und Georg Neuner.
- 3) 1 1/2 Acker im Kolben, neben Heint. Straub und Phil. Horn.
- 4) 1 Acker 18 Ruth. Acker im Walterl, neben Andreas Eisenhuth's Erben und Martin Gultner.
- 5) 38 Ruth. Acker im Trieb, neben Heint. Straub und Georg Karg.
- 6) 3 Acker in der untern Au, neben Joseph Benz und Bernhard Bender.
- 7) 26 Ruth. Acker in der Steingruben, neben Heint. Straub und Adam Bender.
- 8) 1 Acker 10 Ruth. Acker und Wiesen in der Lachen, neben Heint. Straub und Jos. Benz.
- 9) 3 Acker Acker sammt Wiesen im Hinterefeld, neben Heint. Straub und Jos. Benz.
- 10) 1 Acker 20 Ruth. Acker im Hinterefeld, neben Jos. Köhmler und Georg Phil. Horn.
- 11) 1 1/2 Acker allda, neben Phil. Horn und Heint. Straub.
- 12) 1 1/2 Acker im Hinterefeld, neben Matth. Eckert und Heint. Straub.
- 13) 3 Acker im Breitenluth (Langentrain), neben Heint. Straub und Jakob Murr.
- 14) 1 Acker 20 Ruth. Acker im Nagelesee (Bergbüttel), neben Heint. Straub und Jos. Benz.
- 15) 2 Acker Baumgarten im Kolben, hinter dem Schafhaus, neben Bernhard Bender und Lehrer Haas.
- 16) 15 Ruth. Wiesen in den untern Allmenden, neben Heint. Straub und Gg. Phil. Horn.
- 17) 30 Ruth. Wiesen im Bernhardsgrund, neben Heint. Straub und Joseph Benz.
- 18) 25 Ruth. Acker in der untern Au, neben Peter Linz und Michael Budäcker.
- 19) 15 Ruth. Wiesen im Bernhardsgrund, neben Mich. Braun und Bering.
- 20) 12 Ruth. Wiesen im Tauchstein, neben Wilhelm Kirban und Joh. Huth.
- 21) 25 Ruth. Acker im Nagelesee, neben Franz Eymann und Phil. Ernst.
- 22) 20 Ruth. Acker in der Au, neben Heint. Straub und Joh. Köhmler.
- 23) 15 Ruth. Acker im 12. Morgen, neben Georg Phil. Horn und Johannes Eisenhuth's Erben.
- 24) 30 Ruth. Acker in den Allmenden, neben Georg Phil. Horn und Mich. Jost.
- 25) 12 Ruth. Wiesen in den untern Allmenden, neben Heint. Straub und Jakob Jost.
- 26) 14 1/2 Ruth. Wiesen in den Kirchhüter Wiesen, neben Adam Besch und Jakob Metzger.
- 27) 1 Acker 20 Ruth. Acker im Welschberg, neben Martin Himminger und Niedinger's Erben.
- 28) 15 Ruth. Acker im Wittfroh, neben Magdalena Hof und Jakob Jost.
- 29) 15 Ruth. Weinberg in der Burgfelden, neben Michael Eicher und Lehrer Haas.

30) 20 Ruth. Wiesen im Bernhardsgrund, neben Heint. Straub und Adam Dorisch, sammt Krautgarten.

31) 20 Ruth. Wiesen im Bernhardsgrund, neben Heint. Straub und Adam Dorisch. Dbrigheim, den 20. Dezember 1847. Bürgermeisterrat.

vd. Bering.
E. 745. Nr. 757. Oberöwisheim.
Zwangsversteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung großerzogl. Obergerichtes Obergerichtes Bruchial vom 30. Juni d. J., Nr. 23,649, vom 26. Juli d. J., Nr. 26,531, und vom 3. Novbr. d. J., Nr. 38,474, werden dem Christian Schön, Bürger und Landwirth, und seiner Ehefrau Susanna, geborne Neff, die schon in der Beilage zu Nr. 135 der Karlsruher Zeitung benannten Liegenschaften, mit Ausnahme der sub 2. am

Donnerstag, den 20. Januar 1848, Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause, da bei der heute abgehaltenen Zwangsversteigerung kein Gebot erfolgt, einer nochmaligen Versteigerung mit dem Bemerkten ausgesetzt, daß bei dieser Tagfahrt der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Oberöwisheim, den 20. Dezember 1847. Bürgermeisterrat. Zimmermann.

vd. Gebhardt, Rathschreiber.
E. 606. [2]2. Bursach.
Liegenschafts-Versteigerung.

Da bei der heute vorgewiesenen Tagfahrt der Versteigerung des vermög. gantztlicherlicher Verfügung vom 7. v. M., Nr. 25,555, zur Gantmasse geborenden Hofgutes des verstorbenen hiesigen Bürgers und Webermeisters Nikolaus Schottmüller kein Gebot geschah, so ist Tagfahrt zur zweiten und letzten Versteigerung auf

Mittwoch, den 5. Januar 1848, Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause anberaumt, und werden hievon die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben würde, auswärtige Steigerungsliebhaber aber amtlich legalisirte Vermögens- und Bürgerschaftsurkunden beizubringen haben.

Das zur Versteigerung kommende Hofgut beträgt einen Sechstheil des sogenannten Wehlinschwander Hofes bei Frauenalb im Amt Ettlingen, liegt ganz zwischen dem Eigentum des Großh. Domänenärars, enthält 26 Morgen 2 Viertel 12 Ruthen Ackerfeld, Gras- und Baumgarten mit Wiesen, und ist auf 7500 fl. veranschlagt; es besitzt Jochfreiheit und Schafzuchtbesondere gemeinschaftlich mit Großh. Domänenärar.

Plan und Beschreibung des gedachten Hofgutes liegen den etwaigen Steigerungsliebhabern auf hiesigem Rathhause zur gefälligen Einsicht offen. Bursach, den 14. Dezember 1847. Bürgermeisterrat. Abend.

vd. Speigler, Rathschreiber.

E. 658. [1]3. Nr. 3518. Ettlingen.
Liegenschafts-Versteigerung.

Auf Verfügung großerzogl. Bezirksamts vom 10. August d. J., Nr. 19,256, werden dem hiesigen Bürger und Seifenfärbereibesitzer Benjamin Brenk bis Montag, den 31. Januar 1848, Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften auf dem Vollstreckungswege zu Eigentum versteigert:

1. Ein dreistöckiges Wohnhaus, in welchem bisher die Seifenfärberei betrieben wurde, auf dem Marktplatz hier, neben dem Rathhaus und Benedikt Kern, vor dem Marktplatz, hinter Allmend; ferner eine zweistöckige Scheuer und Stallung im Bruch hier, neben Georg Heitzel und Martin Grimm.

2. Viertel 19 Ruthen Acker im Ferning, neben Johann Reich und Augustin Geisler.

3. Viertel 17 Ruthen Acker bei der Karlsruher Straße, neben Ludwig Diebold und Emilian Schwabs Wwe.

4. 20 Ruthen Acker in den langen Wingerätern, neben Ignaz Willard und Friedrich Heilbacher.

5. 15 1/2 Ruthen Garten im Eisengehren, neben Karl Endlich Wwe. und Johann Vogel.

6. 3 Viertel 30 Ruthen Garten an der Rheinstraße, neben dem Weg und der Steinstraße. Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird. Ettlingen, den 15. Dezember 1847. Bürgermeisterrat. Schneider.

vd. Reimeier.
E. 676. [3]2. Baden.
Liegenschafts-Versteigerung.

Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügung großh. Bezirksamts Baden vom 10. Juni d. J., Nr. 11,323, vorgenommenen Vollstreckungsversteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften des lezigen großjährigen Kellner Kasimir Springmann von hier der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf

Samstag, den 8. Januar 1848, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag erteilt werden wird.

Die versteigert werdenden Liegenschaften sind:

1. Ein Morgen Acker im obern Hardacker, einerf. Joseph Günth, anderf. Ignaz Kelle, oben selbst, unten der Fehweg.

Auf diesem Grundstück befindet sich eine Trotte, wovon die eine Hälfte dem Beklagten, die andere Hälfte dem Benedikt Springmann gehört.

2. Ungefähr fünf Viertel Acker im Frohgraben, einsf. Joseph Günth, anderf. Ignaz Kelle, oben selbst, unten Karl Reich's Erben.

3. Circa 1 1/2 Viertel Acker mit Vorfeld allda, angränzend die Acker, einerf. Benedikt Springmann,

anderf. Gabriel Denfs Wittwe, oben selbst, unten Karl Kalk's Erben.

Das Vorfeld gränzt einerf. an Philipp Kiefer, anderf. selbst und Fehweg, oben Anton Mater unten Gabriel Denfs Wittve.

4. Circa 3 Viertel Acker im Frohgraben, einsf. und anderf. Benedikt Springmann, oben selbst, unten Karl Reich's Erben.

5. Circa 1 Viertel Acker im obern Hardacker, einerf. Philipp Kiefer, anderf. Benedikt Springmann, oben Anton Mater, unten Gabriel Denfs Wittve.

6. Der obere Theil einer zweistöckigen Behausung an der untern Hardgasse dahier; der untere Theil gehört dem Benedikt Springmann; nebst Antheil an Keller, Stallung und Pflanz, mit allen Seiten an städtische Allmende anstoßend. Baden, den 9. Dezember 1847. Bürgermeisterrat. Jörger.

vd. Kesselhaus.
E. 728. [3]2. Baden.
Liegenschafts-Versteigerung.

Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügung großh. Bezirksamts Baden vom 27. Februar 1847, Nr. 4416, vorgenommenen Vollstreckungsversteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften der ledigen großjährigen Walburga Siebel vom Heßlich dahier der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf

Samstag, den 15. Januar 1848, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag erteilt werden wird.

Die versteigert werdenden Liegenschaften sind:

1. Ungefähr 1 Morgen Wiesen in der Falkenballe, angränzend einsf. an Stadtwald, andf. an Joseph Stöbel, unten Joseph Kalk's Wittve und Michael Weile, oben Paul Dier.

2. Ungefähr 1 Morgen 1 Viertel Acker am Heßlich, angränzend einsf. und unten Joseph Kalk's Wittve, andf. Joseph Stöbel, vornen mit dem zu den Acker abgeheckten Fußweg, der vornen 3' und hinten 5' breit ist, an das Objekt Nr. 3.

3. Ein einstöckiges Wohnhaus auf dem Heßlich, von Stein und Holz erbaut, 42 lang, 23' tief, mit dem Hof, auf dem das Haus steht, nebst Gemüsegarten dabel, zusammen ungefähr 1 Viertel groß und angränzend einsf. an Joseph Kalk's Wittve, andf. an den abgeheckten Fußweg zu Nr. 2, oben Gemeindegentum, unten das Grundstück Nr. 2. Baden, den 16. Dezember 1847. Bürgermeisterrat. Jörger.

vd. Kesselhaus.
E. 675. [3]2. Baden.
Liegenschafts-Versteigerung.

In Folge veröffentlicher richterlicher Verfügungen großh. Bezirksamts Baden vom 23. Juni 1847, Nr. 14,495, und vom 17. August 1847, Nr. 17,708, werden von Erhard Köpflers

0

0

0

0

0

0

0

Wittve, Josephine, geborne Eger zum Grünwinkler, nachbeschriebene Liegenschaften

Donnerstag, den 10. Februar 1848, Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Vollstreckungswege in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

1. Ein zwei Stock hohes, unten von Stein, oben von Holz erbautes Wirtschaftsgelände mit Real-Gastwirtschafts-Gerechtigkeiten, das Gasthaus zum Grünwinkler, gegenüber der Lichtenhaller Allee, mit einem gewölbten und 3 Balkentellern, 87' lang, 38' 5" tief.

2. Ein dabei stehendes, unten von Stein, oben von Holz erbautes Saalgebäude, 57' lang, 33' tief; durch einen Kommunikationsgang mit dem Gebäude sub 1 verbunden; unten Scheuer, Stallung und Heuboden; im zweiten Stock Saal und Zimmer enthaltend.

3. circa 3 Morgen Garten, Acker und Wiesen bei obigen Realitäten gelegen. Das Ganze gränzt einerseits, und oben an die zur Kettenbrücke führende Straße, andererseits an den Dösbach, unten an Klosterberg und Stadthalmen.

4. circa 20 Ruthen Grasboden über dem Dösbach, vis a vis obiger Realitäten, einerseits der Spazierweg nach Lichtenhaller Allee, andererseits der Dösbach, oben Joseph Jung zur Fortuna, unten Ignaz Jörger zur Stadt Lyon.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung.

Baden, den 26. November 1847. Bürgermeisteramt. Jörger.

Haus- und Garten-Versteigerung.

Die Erben des geh. Rathes Dr. Herrmann dahier lassen an

Donnerstag, den 20. Januar 1848, Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum goldenen Kreuze nachbeschriebene Liegenschaften der Erbtheilung wegen zu Eigentum vertheilt, als:

1) Eine zweistöckige steinerne Behausung in der Stadt, Nr. 42 in der Herrenstraße, enthaltend im unteren Stocke drei Zimmer gegen die Straße, und eines in den Hof, sammt Küche, worunter zwei gewölbte Keller sich befinden; im oberen Stocke:

vier Zimmer gegen die Straße, und zwei in den Hof mit gedecktem Gange, Anbau im Hof, worin Stallung für zwei Pferde mit Heuboden, nebst 15 Ruthen Hausplatz und Hofraute, hinter welcher 40 Ruthen Gemüsegarten gelegen; das Ganze gränzt einerseits an das Eigentum der Drehermeister Aloys Marggrafs Erben, und andererseits an jenes der geh. Rath Spinners Erben, vornen an die Herrenstraße, und hinten an die Kasernengasse;

2) Zwei Viertel 20 Ruthen, und weitere 30 Ruthen Gemüsgarten in der Stadt, am Eßlinger Thor der Kaserne gegenüber; einerseits Kaufmann Christian Zwiebelhofer, andererseits Kellerwirth Frey Wittve, vornen die Straße gegen die Hof- und hinten Hofhöfe.

Das Haus ist mit seiner Zugehörde sehr gut erhalten, die Gärten eignen sich zu Hausplätzen, und werden ganz oder theilweise vertheilt.

Rastatt, den 20. Dezember 1847. Bürgermeisteramt. Müller.

7.710. [2]. Nr. 2957. Pforzheim. (Holzversteigerung.) Aus der forstdomäne Schönfelden werden durch Bezirksförster v. Davans vertheilt:

Freitag, den 31. d. M., 18 Stämme tannenes Föhnholz, 419 Bauholz, 403 Stück tannene Säghölzer, 32 Bauholzstangen.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr im Hochwirthshause zu Buchenfeld. Pforzheim, den 21. Dezember 1847. Großh. bad. Forstamt. Pöhl.

7.678. [3]. Nr. 23246. Billingen. (Aufsorderung und Forderung.) Der Bürger und Bauer Christian Weibel von Unterfirmach hat sich am 6. dieses Monats unter Umständen von Haus entfernt, die wahrscheinlich machen, daß er mit einem Theile seines Vermögens landbesäßig geworden ist.

Derselbe wird aufgefordert, binnen 6 Wochen nach Haus zurückzukehren, und sich über seine Entfernung zu verantworten, widrigenfalls nach den Gesetzen wider bösslich angetretene Unterthanen gegen ihn verfahren werden wird.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf ihn zu fahnden und ihn auf Verreten anher zu liefern.

Personbeschreibung. Alter, 40 Jahre. Größe, 5' 10". Körperbau, stark. Gesichtsfarbe, gesund. Augen, blau. Nase, mittlere. Haare, blond.

Kleidung. Dunkelblauer Leberrock, mit Leder besetzte Reithosen, und schwarzer Füllhut. Billingen, den 12. Dezember 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Blattmann.

7.718. [3]. Nr. 27545. Karlsruhe. (Öffentliche Vorladung.) Die Museums-Gesellschaft hier hat durch Advokat Kramer gegen den auf süchtigen Füsse sich befindenden Eduard Selz aus Offenburg folgende Klage erhoben:

Der Beklagte sey vom 1. Januar bis zum 14. April d. J. Bekänder der Museums-Gesellschaft gewesen und habe sich an diesem Tage heimlich entfernt. Vertragmäßig sey das Stadtamt Karlsruhe als das zuständige Gericht für etwa entstehende Streitigkeiten erwählt worden; der Beklagte habe, unter gegenseitiger vierteljähriger Aufsündigung, 800 Gulden

Gehalt jährlich zu beziehen gehabt, auch jeden ihm von der Museums-Gesellschaft die zum Betriebsbetrieb nötigen Gegenstände und Lokalitäten zu stellen gewesen, wogegen er die Getränke um den von der Gesellschaft bestimmten Preis auszuschenken, und den Erlös von 10 zu 10 Tagen abzuliefern, auch die ihm bestellten Wirtschaftsgüter ordnungsmäßig erhalten und bei seinem Abgange das Fehlende habe ersetzen sollen.

Vom 1. Januar bis 14. April d. J. habe er nun für 4166 fl. 23 fr. Getränke erhalten, von den Wirtschaftsgütern haben am 14. April gefehlt für 151 fl. 57 fr. die von ihm vorzunehmende Reinigung des zurückgelassenen Mobiliars habe gefehlt 1 fl. 40 fr.

ferner sey für ihn Zahlungen an Kellner für Lohn mit 45 fl. 42 fr. und an den Metzger für Fleisch 46 fl. 19 fr. geleistet worden, so daß seine Schuld betrage 4412 fl. 1 fr.

welche Schuld sich jedoch für verschiedene Einzahlungen, rückständigen Lohn und zurückgelassene oben indifferente Kellnerverträge auf 808 fl. 43 fr. mindere. Um Verurteilung zu dieser Summe nebst gesetzlichen Verzugszinsen wird gebeten. — Hierauf wird verfügt:

Zur mündlichen Verhandlung wird Tagfahrt anberaumt auf:

Donnerstag, den 16. März 1848, Vormittags 8 Uhr, und der Beklagte, Michael Eduard Selz, zur Abgabe seiner Vernehmung unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß bei seinem Ausbleiben auf Anrufen des mitverordneten klagertischen Anwalts die Klageakten für zugestanden angenommen und die Einreden für ausgeschlossen erklärt würden.

Dies wird nach §. 273 der Prozessordnung auf Antrag dem auf süchtigen Füsse sich befindenden Beklagten an Behändigungsfrist öffentlich verkündet. Karlsruhe, den 14. Dezember 1847. Großh. bad. Stadtamt. Stöffer.

7.750. Nr. 42977. Bühl. (Aufsorderung.) Der Bürger Bernhard Paffel d. j. von Neuweier, welcher sich nach erhaltener Anzeige heimlich entfernt und vermuthlich nach Amerika begeben hat, wird an-durch aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten dahier über seinen unerlaubten Austritt aus dem diesseitigen Unterthanenvertrage zu verantworten, widrigenfalls die durch das Gesetz vom 5. Oktober 1820 bestimmte Vermögensstrafe gegen ihn vollzogen würde.

Bühl, den 21. Dezember 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Pöhl.

7.605. [3]. Nr. 10967. Meßkirch. (Aufsorderung.) Joseph Rieker von Rohrdorf, welcher seit bereits 20 Jahren von Haus abwesend ist, und während dessen von seinem Aufenthaltsort keine Nachricht gegeben hat, wird hiermit aufgefordert, diesen binnen Jahresfrist

anzugeben, widrigenfalls er für verschollen erklärt, und sein vorhandenes Vermögen seinen nächsten Verwandten, die sich darum beworben haben, in fürsorglichen Besitz ausgeliefert würde.

Meßkirch, den 10. Dezember 1847. Großh. bad. f. l. Bezirksamt. Stein.

7.559. [3]. Nr. 9804. Durlach. (Erbver-labung.) Dem Anton Schaler, ledig und voll-jährig, von Böblingen, ist auf Absterben seiner Schwester, der Franziska Schaler, ledig, von Böblingen, eine Erbschaft im Betrag von 125 fl. 19 fr. zugefallen.

Derselbe ist vor 15 Jahren ohne Erlaubniß nach Nordamerika ausgewandert, und ohne selbster Nachricht von sich gegeben zu haben, daher sein Aufenthalt dahier unbekannt ist.

Anton Schaler oder seine etwaigen Rechtsnachfolger werden deshalb aufgefordert, binnen drei Monaten, von heute an, zur Erbtheilung zu erscheinen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugeheißt werden wird, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Durlach, den 13. Dezember 1847. Großh. bad. Amtstribunal. Ecard.

7.602. [3]. Nr. 7972. Bretten. (Erbvor-labung.) Dem, unbekannt wo abwesenden Johann Jakob Lieb von Hiesingen ist auf Absterben seines Vaters Georg Michael Lieb von da ein Vermögen von 150 fl. 26 fr. anverfallen. Es wird daher derselbe aufgefordert, sich

innerhalb 3 Monaten um so gewisser dahier zu stellen oder Nachricht von sich zu geben, als sonst die Erbschaft lediglich Denjenigen zugeheißt werden würde, welchen sie zukäme, wenn er zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bretten, den 15. Dezember 1847. Großh. bad. Amtstribunal. Glahner.

7.721. [3]. Nr. 8090. Bretten. (Erbvor-labung.) Dem vor ca. 52 - 57 Jahren nach Nordamerika ausgewanderten Christian Becker von Kürnberg ist auf Absterben seiner Halbschwester Margaretha Dorothea, geb. Becker, gewesenen Wittve des Käufers Wilhelm Bäumler zu Kürnberg ein Vermögen von ca. 89 fl. 30 fr. anverfallen.

Da dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe oder seine ehelichen Nachkommen hiermit aufgefordert, sich

binnen 4 Monaten dahier zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugeheißt werden wird, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bretten, den 20. Dezember 1847. Großh. bad. Amtstribunal. Glahner.

7.721. [3]. Nr. 8090. Bretten. (Erbvor-labung.) Dem vor ca. 52 - 57 Jahren nach Nordamerika ausgewanderten Christian Becker von Kürnberg ist auf Absterben seiner Halbschwester Margaretha Dorothea, geb. Becker, gewesenen Wittve des Käufers Wilhelm Bäumler zu Kürnberg ein Vermögen von ca. 89 fl. 30 fr. anverfallen.

Da dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe oder seine ehelichen Nachkommen hiermit aufgefordert, sich

binnen 4 Monaten dahier zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugeheißt werden wird, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bretten, den 20. Dezember 1847. Großh. bad. Amtstribunal. Glahner.

7.690. [3]. Nr. 44434. Bühl. (Vorladung.) Die nachbenannten Konfiskationspflichtigen für das Jahr 1848, welche in der Aushebungstagfahrt nicht erschienen sind, werden an-durch aufgefordert, sich

binnen 6 Wochen bei diesseitigem Amte zu stellen und ihr Ausbleiben zu

rechtfertigen, widrigenfalls dieselben als Konfiskationspflichtige angesehen und die gesetzliche Strafe gegen sie erkannt werden würde.

Gust. Adolf Gerber von Steinbach, Loos-Nr. 1. Wendelin Kummel von Lauf, Loos-Nr. 23. Franz Anton Weiß von Schwarzbach, Loos-Nr. 31. Fridor Kummel von Lauf, Loos-Nr. 64. Bernhard Bohm von Oberbruch, Loos-Nr. 113. Alois Dier von Steinbach, Loos-Nr. 119. Maurus Stemmler von Schwarzbach, Loos-Nr. 146. Bühl, den 19. Dezember 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Säfelin.

7.591. [3]. Nr. 32219. Wiesloch. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Simon Traub von Wiesloch haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtighellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 27. Januar 1848, Morgens 9 Uhr, auf diesseitiger Gerichtsanzlei angeordnet.

Alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigeraussschuß ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen, sowie den etwaigen Borgvergleich, die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Wiesloch, den 29. November 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Haber.

7.622. [3]. Nr. 42269. Bruchsal. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des verstorbenen Bürgers und Landwirths Johann Georg Scheicher von Bruchsal haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtighellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 18. Januar 1848, früh 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtsanzlei angeordnet.

Alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigeraussschuß ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennung, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Bruchsal, den 5. Dezember 1847. Großh. bad. Oberamt. v. Berg.

7.566. [3]. Nr. 40508. Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Gegen Kaufmann Ignaz Leicht von Neuhausen haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtighellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 17. Januar 1848, Vormittags 8 Uhr, angeordnet.

Alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, die der Anmeldende geltend machen will, zu bezeichnen, und zugleich die Beweisurkunden vorzulegen, oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In der Tagfahrt soll auch ein Massepfleger und ein Gläubigeraussschuß ernannt, und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht werden.

In Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers wird der Richterscheidende als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Pforzheim, den 13. Dezember 1847. Großh. bad. Oberamt. A. A. Gräff.

7.623. [3]. Nr. 42257. Bruchsal. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Bürgers und Kaufmanns G. B. Clausing in Unterwiesheim haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtighellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 14. Januar 1848, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtsanzlei angeordnet.

Alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigeraussschuß ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen, sowie die etwaigen Vergleiche, die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Bruchsal, den 6. Dezember 1847. Großh. bad. Oberamt. v. Berg.

7.749. [2]. Nr. 44269. Bühl. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des Joseph Kemper von Moos ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtighellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 3. Februar 1848, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtsanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde An-

sprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigeraussschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigeraussschusses die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Bühl, den 17. Dezember 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Seil.

7.607. [3]. Nr. 30346 - 47. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Georg Adam Mainzer und Joh. Mich. Nagel von Blankenloch sind gefonnen, mit ihren Familien nach Nordamerika auszuwandern.

Zur Schuldenliquidation wird deshalb Tagfahrt auf Montag, den 10. Januar 1848, Vormittags 9 Uhr, anberaumt, wobei etwaige Gläubiger zu erscheinen, und ihre Forderungen richtig zu stellen haben, indem ihnen später nicht mehr zur Befriedigung verholffen werden kann.

Karlsruhe, den 14. Dezember 1847. Großh. bad. Landamt. Bauer.

7.712. [3]. Nr. 30995. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Andreas Heilmann junger von Graben, und Jakob Friedrich Steinbrunn von Blankenloch beabsichtigen mit ihren Familien nach Nordamerika auszuwandern.

Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Montag, den 10. Januar 1848, Vormittags 9 Uhr, anberaumt, wobei etwaige Gläubiger zu erscheinen, und ihre Forderungen richtig zu stellen haben, widrigenfalls ihnen später nicht mehr zur Befriedigung verholffen werden kann.

Karlsruhe, den 20. Dezember 1847. Großh. bad. Landamt. Bauer.

7.667. [2]. Nr. 35144. Durlach. (Schuldenliquidation.) Ueber Philipp Ulekes Eheleute, Jakob Ulekes Eheleute, Georg Ulekes Wittve und deren beide Töchter Karolina und Susanna Ulekes von Langenheinbach, wollen nach Nordamerika auswandern.

Alle Diejenigen, welche daher Ansprüche an dieselben zu machen haben, werden aufgefordert, solche in der auf

Freitag, den 7. Januar f. J., früh 9 Uhr,

anberaumten Schuldenliquidations-Tagfahrt um so gewisser anzumelden, als ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholffen werden könnte.

Durlach, den 17. Dezember 1847. Großh. bad. Oberamt. v. Berg.

7.651. [2]. Nr. 27000. Schwetzingen. (Schuldenliquidation.) Die Samuel Dea'schen Eheleute von Pfaffenbach haben um die Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche irgend Ansprüche an dieselben geltend zu machen gedenken, aufgefordert, solche bis

Mittwoch, den 5. Januar 1848, Vormittags 9 Uhr,

dahier anzumelden, widrigenfalls ihnen von hier aus nicht mehr dazu verholffen werden könnte.

Schwetzingen, den 15. Dezember 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Gärtner.

7.555. [3]. Nr. 53143. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Anton Zimmer und dessen Ehefrau Cäcilia, geb. Müller, nebst ihren drei minderjährigen Kindern von Oberweier, beabsichtigen nach Amerika auszuwandern.

Es wird Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Montag, den 10. Januar 1848, Vormittags 11 Uhr, anberaumt, und hierzu sämtliche Gläubiger zur Anmeldung und Begründung ihrer Forderungen mit dem Bemerken vorgeladen, daß man bei ihrem Ausbleiben nicht mehr zu ihrer Befriedigung behüßlich seyn könnte.

Rastatt, den 9. Dezember 1847. Großh. bad. Oberamt. Rupp.

7.617. [3]. Nr. 6770. Staufen. (Schuldenliquidation.) Der Müller Franz Joseph Wala, ledig, von Staufen, hat bei diesseitiger Stelle das Ansuchen gestellt, beauftragt der Verweisung des Liegenschafts-Kaufschillingen eine öffentliche Schuldenliquidation abzuhalten.

Siezu ist Tagfahrt auf

Freitag, den 14. Januar 1848, Morgens 9 Uhr,

festgesetzt. Es werden daher dessen sämtliche Gläubiger hiermit aufgefordert, am obigen Tage ihre Forderungen bei dem dazu beauftragten Theilungskommissar Buchholz im Kreuzwirthshause in Staufen um so gewisser anzumelden und richtig zu stellen, als sonst bei dem vor sich gehenden Schuldenverweisungsgeschäfte keine Rücksicht darauf genommen werden könnte.

Staufen, den 13. Dezember 1847. Großh. bad. Amtstribunal. Lemfle.

7.691. [3]. Nr. 20578. Laubersdorf. (Verfallensbescheid.) Da die Brüder Michael und Peter Paul Glöf von Königsheim sich in Folge der öffentlichen Aufforderung vom 9. November v. J. binnen der bestimmten Frist zum Empfang ihres Vermögens nicht gemeldet haben, so werden dieselben hiermit für verschollen erklärt, und ihr Vermögen über ihren nächsten Anverwandten gegen Erbtheilung in fürsorglichen Besitz übergeben.

Laubersdorf, den 16. Dezember 1847. Großh. bad. f. l. l. Bezirksamt. v. Lang.